

nein Bäume ist zu lesen: Iustus. Zur Rechten des Holbaums am Rande finden sich die Worte: Sic ut Olea, Pl. 12. Zur Linken des Palmbaums am Rande der Medaille, zeigen sich die Worte: Ceu palma. Unten im Abschritt steht folgend:

- 1) Index Baldoinianus, worinnen ein Catalogus über alle Theologische Materien anzutreffen, 1690 in fol.
 - 2) Methodus studii Theologici, 1664, 8.
 - 3) Oratoria Ecclesiastica, 1665, 8.
 - 4) Constant concordia concors, 1675, 4.
 - 5) Univerſa Theologia Positiva, Polemica, Exegetica & Moralis, Halle, 1678, 4.
 - 6) Geistliche Gedenc-Kunst in II Theilen, Halle, 1663, 8.
 - 7) Wunderliche Güte Gottes, 1661, 1669, 1679, 8.
 - 8) Geistliches Handbuch der Kinder Gottes, 1668, 1692, 4.
 - 9) Heilsame Betrachtungen des Leidens und Sterbens Jesu Christi, Leipzig, 1666, 12.
 - 10) Christliche Beth-Schule, 1664, 8. 1666, 1671, 1678, in 24.
 - 11) Türensfall in II Theilen, 1664, 4.
 - 12) Gymnasium patientia, oder Christliche Schulschule, 1668, 8.
 - 13) Christliche Sterbe-Schule, oder selige Sterbe-Kunst, 1669, 8.
 - 14) Das Gottselige Alter, Leipzig, 1668, 8.
 - 15) Aretologia, Christliche Jugend-Schule, Nürnberg, 1670, 12.
 - 16) Exemplarische Beth-Kunst der Kinder Gottes, 1670 und 1689, 12.
 - 17) Christliche Singe-Kunst und ordentlich verfaßtes vollständiges Gesang-Buch, welches ist der andere Theil der Exemplarischen Beth-Kunst, Leipzig, 1671, 1672, 8.
- Seine Lieder, welche aus dieser Singe-Kunst in verschiedene Gesang-Bücher gedruckt, erziehet Wegel in den Lieder-Dichtern II Th. p. 253. u. f.
- 18) Geistliche Gedenc-Kunst samt den Evangelischen Glaubens-Grunde und Evangelischen Gedenc-Ring, 1672, 1677, 8.
 - 19) Evangelischer Glaubens-Steg der Kinder Gottes wider die geistlichen Haupt-Feinde, aus den Sonn- und Fest-Tags-Evangelien gezogen, 1672, 8.
 - 20) Biblische Erklärung in V Theilen, Leipzig, 1681, fol.
 - 21) Thomä a Kempis von der Nachfolge Christi übersezt, 1679, 1684, 1689, 1694, 1699.
 - 22) Evangelische und selige Probe des wahren Christenthums, aus den Sonn- und Fest-Tags-Evangelien gezogen, 1677, 4.
 - 23) Evangelische Übung der wahren Gottseligkeit, 12.
 - 24) Kern der ganzen Bibel.

Noch unterschiedene Predigten und kleine erbauliche Tractatlein. Leuckfeld Hist. He-huliana. Lesers Mühen auf gelehrte Geselschaften und Lute, p. 772. u. ff.

Olearius (Johann) ein Lutherischer Theologus zu Leipzig, war 1639 zu Halle geboren, und D. Varoſ. Lexici XXX. Theil.

Gottfried Oleari Superintendentens daselbst Sohn. Er kam 1657 auf die Universität Leipzig, und nachdem er 1660 die Magister-Würde angenommen, hing er an mit Ernst sich auf die Theologie zu legen, worinnen er sonderlich D. Zillsemann zu hören pflegte. Hierüber betruffe ihn sein Vater nach Hause, und verschaffte ihm bei seinem Bruder, Herzog Augusts Ober-Hof-Prediger, den Gebrauch von seiner Bibliothek, und weitere Anweisung in den Theologischen Wissenschaften. Als er darauf die Jenische und Witttenbergische Universität besuch, kam er wieder nach Leipzig, und erhielt 1664 die Profession der Griechischen Sprache. Weil aber die Theologie sein Hauptmehd blieb, ward er 1663 Baccalaureus, und in eben dem Jahre noch Licentiat der Heil. Schrift. Im Jahr 1677 ward er nach D. Kappels Tode zum Professor der Theologie ernennet, auch vom Herzog Augusten darzu erwählt, wiewohl er sich lange weigerte, dieses Amt anzunehmen, es aber doch endlich antrat, und 1679 deshalb die Doctor-Würde annahm. Man rühmet seinen Fleiß, seine Friedfertigkeit und Bescheidenheit in Theologischen Streitigkeiten, die zu seiner Zeit von theils seinen Collegen mit nicht geringer Heftigkeit getrieben wurden, ingleichen seinen Eifer vor Beförderung des thätigen Christenthums. Es ist merkwürdig, daß er 1699 in gedachter Facultät nach bald auf einander erfolgtem Absterben seiner Collegen, ganz allein gewesen, auch deswegen ganz allein 11 Doctores der Heil. Schrift creiret hat. Er starb 1713. Seine Schriften sind auffser einer grossen Anzahl Disputationen:

- 1) Exercitationes in epistolis dominicales.
- 2) Dissertatio de stylo N. T. welche Johann Christoph Schwarz mit Anmerkungen und etlichen Capiteln vermehrt zu Eoburg 1721 in 8 heraus gegeben.
- 3) Tabulae theologiae moralis, Leipzig, 1688, in fol.
- 4) Synopsis controversiarum, ebend. 1710, in 8. 2 Alphabet 7 Bogen stark.
- 5) Hermeneutica sacra.
- 6) Consilia theologica.
- 7) Epistola inter ipsum & Val. Ern. Loescherum de theologia & illuminatione impiorum, Leipzig, 1710, in 4. 2 Bogen stark.

Seine Söhne waren 1) Gottfried, 2) Johann Friedrich, von welchen 2. besondere Artickel handeln. 3) George Philipp, der Heil Schrift Doctor, und beydes der Griechischen als Lateinischen Sprachen Professor zu Leipzig. *Acta erud.* 1713.

Olearius (Johann Andreas) ein Theologus, gebohren 1639 den 24 September, war Doctor Johann Oleari von Weissenfels ält. ster. Sohn, studirte zu Jena, besahe Leipzig, Wittensberg, Franckfurt an der Oder, Strassburg, Basel, Heidelberg, Utrecht, Leiden, Francker und Groningen, wurde 1664 von Herzog August in Halle zum Dom-Prediger bestell, wie auch in eben diesem Jahre Doctor der Theologie, hernach aber seinem Vater abjungiret, welchem er auch, nachdem er 1684 gestorben, in allen seinen Nennern gefolget. Er schrieb Predigten, Theologische Disputationen und anderes mehr. Endlich starb er 1688 den 6 Junius.